

Bütten-Predigt, Fastnacht, 6. So. Lj. B, 10./11.2.18

*Hört nur zu ihr lieben Leute,
auf die ich mich schon so sehr freute,
denn es ist heut Karneval,
Stimmung herrscht da überall.*

*Freuen dürfen sich nicht minder
in der Kirche Gottes Kinder.
Frohe Botschaft hören wir.
Freude ist der Christen Zier.*

*Heut halt ich wieder die Fastnachtspredigt -
kurz und bündig soll sie sein
mit dem richtgen Versmaß und mit Reim
erzähl ich, was der Herr uns sagen will.
Das ist jeder Predigt Ziel.*

*Von einem Menschen wird gesprochen,
bei dem Aussatz ausgebrochen.
Er wurde deshalb ausgesetzt,
Kleider trug er ganz zerfetzt.
Lange Haare musste er tragen,
durft' sich nicht zu Menschen wagen.
"Unrein, unrein!" musste er schrein -
abgesondert sollt er sein.*

*Dieser Mensch sprach Jesus an,
ob er ihn nicht heilen kann.
Jesus hat ihn angerührt
und so das Heil herbei geführt.*

*Jetzt war er von Aussatz frei
in der Gemeinschaft wieder voll dabei.
Allen hat er dann erzählt:
"Jesus ist das Heil der Welt!"*

*Ausgesetzte gibt's auch heute -
das sind jene armen Leute,
sie sind von andern abgeschieden,
weil man ständig sie gemieden.
Wer äußerlich nur etwas anders ist,
wird ab und an zu sehr gedisst.*

*Wenn wir Menschen isolieren
und Gemeinschaft nicht probieren,
werden häufig diese krank,
leiden dann ein Leben lang.
Wer ständig ausgrenzt und die andern mobbt,
der ist selber leicht bekloppt.
Er sieht nur der andern und nicht die eigenen Fehler
und wird dabei zum Menschenquäler.*

*Doch: Ausgegrenzt darf niemand werden,
denn wir leben hier auf Erden,
um mit andern froh zu sein.*

Niemand bleibe ganz allein!

*Jeder Mensch braucht einen Kreis,
wo er sich zu Hause weiß.*

*Woll'n wir rechtschaffene Christen sein,
dann laden wir die andern ein.*

*Jesus lud die Menschen ein,
um bei ihnen Gast zu sein.*

*Kranke, Sünder und die Armen
fanden bei ihm viel Erbarmen.*

*Auch wir Christen sollten wissen,
dass wir andern helfen müssen.*

*Kirche Jesu sind wir nur,
wenn wir folgen seiner Spur.*

*Dienst und Caritas muss Kirche üben,
will sie nicht den Herrn betrüben.*

*Jesus hat's uns vorgemacht,
wie die Liebe ist gedacht.*

*Fassenacht ist eine Zeit,
die uns gibt Gelegenheit,
viele Menschen zu beglücken
nicht zuletzt auch die auf Krücken.*

*Drum lad ich alle ein,
zu andern Leuten nett zu sein:
Nehmt euch auch der Schwachen an,
so dass ein jeder leben kann!*

*So will ich jetzt die Predigt schließen,
um die Messe zu genießen.
Jesu Freundschaft feiern wir
in der Kirche jetzt und hier.*

*So wünsche ich euch allen,
dass euch die Predigt hat gefallen
und schließe nun in Gottes Namen
mit Helau und auch mit Amen!*